



XXIAdults

**Anpassung des Erwachsenenbildungssystems
an das 21. Jahrhundert**

Die Vorlage für bewährte Verfahren



INSTITUTE for
ROMA and
MINORITIES
INCLUSION



**DIPUTACIÓN
DE VALLADOLID**



E-SCHOOL
EDUCATIONAL GROUP



EMPODERAR
DESENVOLVIMENTO ORGANIZACIONAL, SOCIAL, PROFISSIONAL E PESSOAL



Co-funded by
the European Union



Name der bewährten Praxis

Kulturelle Frühstücke – Villabragima 2025

Zusammenfassung der Praxis

Kurze, leicht verständliche Zusammenfassung: Was ist die Praxis, für wen und zu welchem Zweck?

Die Praxis besteht darin, verschiedene Gemeinden in der Region als Gastgeber zu benennen, um Schüler aus benachbarten Orten willkommen zu heißen.

Nachbarn aus anderen nahegelegenen Orten.

Die Themen sind sehr vielfältig und zielen darauf ab, aktuelle Fragen oder Probleme anzusprechen, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung von Interesse sind.

Beschreibung der Praxis – min. 2000 Zeichen

1) Kontext / Hintergrund

Was war der ursprüngliche Bedarf oder das Problem?

Wer war die Zielgruppe?

War dies Teil eines größeren Programms oder Projekts?

40 Jahre Geschichte der Kulturklassen

Die Kulturklassen feierten 2023 ihr 40-jähriges Jubiläum und belebten die Ortschaften der Provinz Valladolid. Das Programm der Kulturklassen begann im Schuljahr 1983/1984 mit Ángel de Castro; „Die Wahl fiel auf Renedo, die erste Stadt im Esgueva-Tal, 8 Kilometer von Valladolid entfernt, mit 800 Einwohnern. Wenige Monate nach dem Start entstanden weitere Kulturklassen, eine bescheidene Initiative, die sich nach und nach als Schlüsselprogramm für die kulturelle Wiederbelebung etabliert hat. Zwanzig Studenten prägten das, was heute ein Großprojekt mit über 3.500 Teilnehmern ist. Derzeit ist es in mehr als 170 Gemeinden aktiv, von denen 71 % weniger als 500 Einwohner und 15 % weniger als 100 Einwohner haben. 85 % der Teilnehmer sind Frauen, während Männer die restlichen 15 % ausmachen. Von Anfang an, vor 40 Jahren, war der Einfluss auf das kulturelle Leben der Gemeinden offensichtlich, wo die Schaffung von Räumen für Dialog, Debatte und Kreativität sowie Freizeit- und Mitmachaktivitäten eine Selbstverständlichkeit war. Im Zuge dieser Ausweitung wurden die Stunden und Tage des Programms nach und nach verlängert. Engagement, die Erforschung der anzuwendenden Methodik, der zu entwickelnden Themen und Inhalte eröffneten neue Wege für Interventionen.





Die Kunstklassen waren ein bedeutendes Programm in den Gemeinden, insbesondere für Gruppen, die aus Frauen bestanden, da sie eine zusätzliche Motivation boten, hinauszugehen und zu lernen, da das Gelernte in konkreten Objekten Gestalt annahm, die sie ausstellen konnten. Es wurde eine praktische Methode umgesetzt, die die Teilnahme an den Kulturklassen von „ “ förderte und zu einem anderen Abstraktionsprozess führte, der sich im Laufe der Jahre festigte. Mehr als 15 Jahre lang existierten die Kulturklassen und die Erwachsenenbildungsprogramme nebeneinander. Letztere stellten im Rahmen einer Vereinbarung zwischen dem Bildungsministerium und dem Stadtrat von Valladolid einen Teil der finanziellen Mittel für die Lehrerverträge bereit. Dieses Vereinbarungssystem änderte sich 1999 und wurde zu einem geförderten Programm durch eine öffentliche Ausschreibung für Zuschüsse für fünf Jahre.

Der Provinzrat von Valladolid beschloss daraufhin, die beiden Programme zu einem großen Projekt der Erwachsenenweiterbildung zusammenzufassen, wodurch die Arbeitsplatzsicherheit der Fachkräfte verbessert wurde, die Teil des technischen Teams des Provinzrats wurden. Schließlich wurde das Erwachsenenbildungsprogramm im Jahr 2000 endgültig mit 23 Mitarbeitern und einem Koordinator konsolidiert, der über eine eigene Finanzierung verfügte und für dessen Entwicklung verantwortlich war, wodurch es einen globalisierten Charakter erhielt, und alle auf Erwachsenenbildung basierenden Projekte wurden Teil des Programms.

In den Kulturklassen diversifizierte sich das Ausbildungsangebot mit der Entstehung von Sprachgruppen (Englisch und Deutsch), wobei der Schwerpunkt stark auf der Teilnahme an Fortbildungen in englischsprachigen Ländern, neuen Technologien, Film, Kunst, Geografie, persönlicher Entwicklung usw. lag. Die ergänzenden Aktivitäten waren ein weiterer wichtiger Meilenstein, da es in den Anfangsjahren der Kulturklassen schwierig war, eine Reise zu organisieren, selbst für zwei Stunden, und heute dauern Reisen nach Europa mehr als vier Tage.

Neue Technologien

Hervorzuheben ist der Einsatz des Internets und neuer Technologien im Unterricht, angefangen von einem Weiterbildungsportal auf der Website der Provinzregierung von Valladolid bis hin zu einer Schülerplattform, die eine Online-Anmeldung ermöglicht. In diesem Jahr, in dem wir unser 35-jähriges Bestehen feiern, erleben wir eine große „Bildungsernte“: mehr als 3.500 Teilnehmer in Gruppen, mit Programmen für kollaboratives Lernen und Intensivkursen zu neuen Technologien zum Beispiel.

Obwohl es in diesen 40 Jahren unseres Bestehens mehrere Veröffentlichungen gab, war die Herausgabe der Zeitschrift „Cuadernos de aula“ (Klassenhefte) ein weiterer Meilenstein. Als pädagogisches Instrument ermöglicht sie es uns, die in den einzelnen Bereichen geleistete Arbeit zu teilen sowie die Meinungen und Gedanken anderer, ihre Erfahrungen, zu sammeln... Und sie bietet Schülern und Lehrern die Möglichkeit, sich auszudrücken und ihre Gedanken zu teilen. Bemerkenswert ist auch die Entwicklung des Literaturwettbewerbs unter Schülern, der die kreativen Talente des Einzelnen hervorhebt, einschließlich Kurzgeschichten auf Englisch.

Darüber hinaus führen wir Koordinierungsprogramme mit den verschiedenen Bereichen des Provinzrats durch, wie beispielsweise „Bildung für globale Bürgerschaft“ und das „Verkehrsprogramm“ im Rahmen der Zusammenarbeit.





Breites Spektrum für ein einzigartiges Projekt

Von anfänglich nur 12 Anmeldungen auf derzeit mehr als 3.400, mit einer Präsenz in fast jeder Gemeinde der Provinz.

Fokus auf Frauen: „Frauen ins Rampenlicht rücken“, die mit einem Durchschnittsalter von 67 Jahren die Mehrheit der Teilnehmerinnen stellen.

Dieses Programm, das als „einzigartiges Projekt in Spanien“ beschrieben wird, wird von Natividad García zusammen mit einem Team von 23 Lehrkräften koordiniert, die wöchentlich mit ihren 14 Bildungsangeboten durch die Provinz reisen. Die Kulturklassen sind weit mehr als nur Bildung: „Sie sind Lebensbeweise, denn es ist die einzige Möglichkeit, die sie haben, um Kontakte zu knüpfen, hinauszugehen und Freude zu haben.“

Bildungsangebote und Kooperationen: Die Vielfalt der 14 Bildungsangebote umfasst unter anderem Geschichte, Kunst, Filmästhetik, Philosophie, Mythologie und Symbolik sowie Geografie und kreatives Schreiben. Diese Vielfalt ermöglicht es den Teilnehmerinnen, verschiedene Wissensbereiche zu erkunden und neue Fähigkeiten zu entwickeln.

Das akademische Jahr 2024–25

Im akademischen Jahr 2024–25 dreht sich der Bildungsinhalt um PYTHAGORAS, LITERATUR UND MUSIK. Wir werden uns mit Philosophie befassen, insbesondere mit dem pythagoreischen Denken, da uns das Jahr 2025 die Gelegenheit bietet, dieses zu erforschen, und damit auch die Beziehung, die es zur Literatur und Musik hat, da uns auch Antonio Machado, Andersen und Johann Strauss die Hand reichen.

Man könnte sagen, dass Philosophie und Literatur insofern miteinander verbunden sind, als die Philosophie ihre Schlussfolgerungen begründet, während die Literatur Gefühle und Gedanken zum Ausdruck bringt. Die Philosophie richtet sich in erster Linie an den Verstand, während die Literatur den ganzen Menschen anspricht. Die Philosophie entdeckt, die Literatur interpretiert. Die Philosophie analysiert die Realität, die Literatur erschafft Welten.

Darüber hinaus haben wir uns in diesem Kurs an eine Auseinandersetzung mit der Beziehung zwischen dem Denken des Pythagoras (Zahlen sind das Wesen aller Dinge) und der Literatur, mit Geschichten, gewagt, und wie Bertrand Russell (Philosoph, Mathematiker und Nobelpreisträger für Literatur 1950) sagt: „Die Mathematik besitzt nicht nur Wahrheit, sondern höchste Schönheit; eine kalte und strenge Schönheit, wie eine Skulptur, ohne Appell an irgendeinen Teil unserer schwachen Natur, ohne die Schönheit von Gemälden oder Musik, aber erhaben und rein und fähig zu einer Vollkommenheit, wie sie nur die besten Künste präsentieren können. Der wahre Geist der Freude, der Erhebung, das Gefühl, größer zu sein als der Mensch, findet sich sowohl in der Mathematik als auch in der Poesie.“ Das Zahlensystem taucht häufig in Geschichten und Gedichten der Kinder- und Jugendliteratur auf. Geschichten enthalten Mathematik, wie das Leben selbst. Wir beginnen mit dem Anfang und den Zeitformen „Es war einmal...“, der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Der Lauf der Zeit, zeitliche Abläufe...

Aber Geschichten haben ihre Funktion, die wichtigste: die Freude am Lesen. Das mündliche Erzählen, bei dem wir uns vorstellen, wie die Figuren, Räume und Farben aussehen ... Nun finden wir in fast allen Geschichten mathematische Inhalte, die uns helfen, Zahlen, Größen, Formen zu entdecken und unter





anderem räumliche und zeitliche Konzepte zu entwickeln. Durch das mündliche Erzählen oder beim Lesen einer illustrierten Geschichte werden mathematische Inhalte Teil der Erzählung oder Illustration, und sie werden durch Zuhören und natürliche Gespräche über das Gelesene erworben.

Von der Zeit der Troubadoure bis heute, von der Kombinatorik bis zur Topologie, von der Poesie bis zu Abenteuerromanen – Literatur und Mathematik überschneiden sich häufig.

Auch räumliche Beziehungen, Form, Größe und Vergleiche tauchen häufig auf (vergessen wir nicht, dass Mathematik, wie wir wissen, sowohl von Logik als auch von Kreativität abhängt).

Ebenso besteht eine enge Beziehung zwischen Philosophie (insbesondere dem Denken des Pythagoras) und Musik.

Kürzlich wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der Regionalregierung von Kastilien und León im Rahmen ihres Bildungsprogramms CYL DIGITAL geschlossen, um spezifische Schulungen im Bereich digitaler Kompetenzen anzubieten. Diese Zusammenarbeit wird sowohl in den Gemeinden, in denen die Kulturklassen tätig sind, als auch in den Einrichtungen des Provinzrats von Valladolid stattfinden, dessen Computerraum ab 2025 ein assoziiertes Ausbildungszentrum von CYL DIGITAL ist.

Kulturfrühstücke: Bildung und Zusammenleben

Die Kulturfrühstücke sind eine von den Kulturklassen im Bildungsgebiet Medina de Rioseco organisierte Aktivität. Dabei werden verschiedene Gemeinden der Region als Gastgeber ausgewählt, um Schüler aus benachbarten Orten zu empfangen. Sie erinnern an die Tradition, Nachbarn aus anderen nahegelegenen Orten zu Hause willkommen zu heißen und sie mit Süßigkeiten und traditionellen Gerichten zu bewirten. Sie finden während eines Schulhalbjahres jeweils am Freitagvormittag statt, wobei das Frühstück mit einem Vortrag von Fachleuten zu den ausgewählten Themen kombiniert wird.

Die Themen sind sehr vielfältig und zielen darauf ab, aktuelle Fragen oder Probleme anzusprechen, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung von Interesse sind.

Zielgruppe sind Schüler aus den Kulturklassen des ausgewiesenen Bildungsraums, die stets mit großem Interesse auf diese Art von Aktivität reagieren und in der Regel etwa 35 bis 40 Teilnehmer umfassen.

Die Kulturfrühstücke haben sich in den letzten Jahren etabliert und verbinden Bildung und Geselligkeit in einem informellen und ansprechenden Bildungsraum.

2) Ziele

Was waren die Ziele der Maßnahme?

Was sollte verbessert oder verändert werden?





Das Hauptziel dieser Art von Intervention ist es, die soziale Interaktion zwischen Schülern aus verschiedenen Kulturklassen und Gemeinden zu fördern sowie gemeinsame Freizeit- (das Frühstück selbst) und Bildungserfahrungen (durch die angebotenen Workshops und Vorträge) zu ermöglichen.

Die angestrebten Verbesserungen konzentrieren sich auf den Erfahrungsaustausch in jeder der teilnehmenden Gemeinden und fördern den Rollentausch (Gastgemeinden und eingeladene Gemeinden) mit Rotation in jedem Kurs.

Gleichzeitig wird auch die Durchführung dieser Schulungen gefördert, wobei ein klarer Schwerpunkt auf der Anregung von Reflexion und kritischem Denken bei den Schülern liegt.

3) Umsetzung / Methodik

Wie wurde die Maßnahme Schritt für Schritt durchgeführt?

Welche Aktivitäten oder Methoden wurden eingesetzt?

Wie lange hat es gedauert?

Die Schulung findet in einem großen Raum statt, der Platz für die Teilnehmerzahl bietet und in dem Tische mit Tischdecken und ausreichend Besteck für alle Teilnehmer gedeckt sind. Der Raum muss außerdem über audiovisuelle Ausstattung (eine Leinwand, einen Projektor, Computerausrüstung und eine Tonanlage) verfügen, um den Anforderungen der Mitarbeiter gerecht zu werden, die die Schulung durchführen.

Sie beginnt mit einer Begrüßung durch das kommunale Team, das sich bei allen teilnehmenden Personen und Gemeinden für ihre Anwesenheit bedankt. Anschließend folgt ein Frühstück, das in diesem speziellen Fall auf natürliche und gesunde Produkte ausgerichtet war (Obstsalat, Toast mit geriebener Tomatensauce und iberischem Schinken, Kaffee, Kräutertees und Wasser). Nach dem Frühstück beginnt die Schulung unter der Leitung von Referenten, die auf bestimmte Themen im Bereich „ “ spezialisiert sind. Bei diesem kulturellen Frühstück drehten sich die Inhalte um wirtschaftliche und finanzielle Fragen (u. a. Sparen, Investitionen, Spenden, Erbschaften und Testament). Die Gesamtdauer beträgt etwa 2,5 Stunden.

4) Ergebnisse / Auswirkungen

Was waren die konkreten Ergebnisse?

Wie wirkte sich die Maßnahme auf die Teilnehmer aus?

Die Ergebnisse dieser Praktika sind stets sehr zufriedenstellend. Der Erfolg der Aktivität ist von dem Moment an garantiert, in dem sich Schüler aus verschiedenen Klassen und Gemeinden wieder treffen und an einer unterhaltsamen und lehrreichen Veranstaltung in einem anderen Umfeld als gewohnt teilnehmen. Das Frühstück selbst soll die Gästegruppe durch seine Qualität und seine Produkte beeindrucken, vor allem aber durch die Sorgfalt, mit der es serviert wird. Die Schulungen sind stets darauf ausgerichtet, praktische Inhalte zu vermitteln, die im Alltag der Schüler anwendbar sind.





Die Auswirkungen sind positiv und bleiben in Erinnerung. Jede Gastgemeinde ist stolz darauf, diese Rolle zu übernehmen, und jede eingeladene Gemeinde genießt die Gastfreundschaft derjenigen, die sie willkommen heißen.

5) **Erfahrungsberichte der Teilnehmer – optional**

Kurze Zitate, persönliche Reflexionen oder Erfahrungen der Teilnehmer

6) **Erfolgsfaktoren**

Was machte die Praxis effektiv oder innovativ?

Gab es einzigartige oder kreative Elemente?

Die wichtigsten Elemente, die zur Wirksamkeit und Innovation der Veranstaltung beitrugen, waren die Wahl des Veranstaltungsortes (der Versammlungssaal des Kulturzentrums), die thematisch passende Dekoration (Willkommensschilder und Gegenstände, die auf das Thema der Veranstaltung anspielten), die Auswahl der Produkte für das Frühstück sowie die persönliche Aufmerksamkeit, die jede Gastgeberin allen Teilnehmern widmete.

Ein einzigartiges und kreatives Element war die Übergabe eines Erinnerungstifts an jeden Teilnehmer.

7) **Übertragbarkeit / Empfehlungen**

Kann die Praxis an anderer Stelle angewendet werden?

Welche Voraussetzungen sind für eine erfolgreiche Umsetzung erforderlich?

Zweifellos können diese Praktiken in allen Gemeinden umgesetzt werden, wobei die Veranstaltung an die verfügbaren Räumlichkeiten und Ressourcen angepasst werden muss.

Die notwendigen Voraussetzungen sind die bereits genannten: nutzbare Räumlichkeiten, audiovisuelle Medien, lokale Produkte zur Verkostung und Fachreferenten zu bestimmten Themen.

8) **Tipps / Umsetzungshinweise – optional**

Checklisten, Lektionen oder Ratschläge für diejenigen, die die Praxis umsetzen möchten.





9) Gewonnene Erkenntnisse – optional

Größte Überraschungen, Hindernisse oder wichtige Erkenntnisse während der Umsetzung.

10) Fotos zur Veranschaulichung der beschriebenen Praxis

Bitte fügen Sie mindestens 3 Fotos bei, die sich auf die beschriebene bewährte Praxis beziehen







PRAXISPROFIL – CHECKLISTE ZUR EINSTUFUNG

Bitte kreuzen Sie alle Kategorien an, die auf Ihre beschriebene Praxis zutreffen. Sie können mehr als eine auswählen.

ART DER PRAXIS

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Lernen durch Praxis |
| <input type="checkbox"/> | Generationenübergreifendes Lernen |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Gemeinschaftsbasiertes Lernen |
| <input type="checkbox"/> | Digitales / Blended Learning |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Peer-Lernen |
| <input type="checkbox"/> | Mentoring / Coaching |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Kulturelle / kreative Ansätze |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Kooperativ / partnerschaftlich |





Sonstiges (bitte angeben):

ZIELGRUPPE

- Erwachsene mit geringer Qualifikation
- NEETs (nicht in Ausbildung, Beschäftigung oder Weiterbildung)
- Migranten / Flüchtlinge
- Ältere Erwachsene
- Frauen
- Menschen mit Behinderungen
- Andere schutzbedürftige Gruppen
- Allgemeine erwachsene Bevölkerung

LERNUMFELD

- Formell
- Nicht-formell
- Informell

ENTWICKELTE FÄHIGKEITEN / KOMPETENZEN

- Lese- und Schreibkompetenz (Lesen, Schreiben, Textverständnis)
- Rechnen (Mathematik, logisches Denken)
- Digitale Kompetenzen
- MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)
- Persönliche, soziale und Lernkompetenzen
- Bürgerkompetenzen
- Unternehmerische Kompetenz
- Kulturelles Bewusstsein und kultureller Ausdruck
- Sprachkenntnisse
- Berufsspezifische / berufliche Fähigkeiten
- Umweltkompetenzen
- Sonstiges (bitte angeben):

POTENZIELLE NUTZER

- Lehrer/Pädagogen
- Verwaltungsmitarbeiter
- Schul-/Zentrumsleitung
- Entscheidungsträger / Öffentliche Verwaltung
- NGOs / Gemeinschaftsorganisationen
- Sonstiges (bitte angeben):

Glossar der Kategorien (Erläuterung der Checklistenpunkte)





Art der Praxis

- Learning by doing – Lernen durch praktische Aktivitäten, praxisorientierte Methoden wie Workshops oder reale Aufgaben.
- Generationenübergreifendes Lernen – Aktivitäten, bei denen Teilnehmer aus verschiedenen Altersgruppen voneinander lernen.
- Gemeinschaftsbasiertes Lernen – Lernen, das innerhalb der lokalen Gemeinschaft stattfindet, oft durch Engagement im realen Leben.
- Digitales / Blended Learning – Bildung unter Einsatz digitaler Tools (online) oder einer Mischung aus Online- und Präsenzmethoden.
- Peer-Learning – Lernen unter Teilnehmern mit ähnlichem Status oder ähnlicher Erfahrung, die sich gegenseitig unterstützen.
- Mentoring / Coaching – Einzelbetreuung durch eine erfahrenere Person, um das Lernen und die persönliche Entwicklung zu fördern.
- Kulturelle / kreative Ansätze – Einsatz von Kunst, Musik, Theater, Geschichtenerzählen usw. als Lerninstrumente.
- Kooperativ / partnerschaftlich – Praktiken, die die Zusammenarbeit zwischen Organisationen oder Gruppen beinhalten.
- Sonstiges (bitte angeben) – jede andere Methode, die oben nicht aufgeführt ist.

Zielgruppe

- Erwachsene mit geringen Qualifikationen – Erwachsene mit geringem formalen Bildungsniveau oder geringen Grundkompetenzen.
- NEETs – Personen, die weder eine Schule besuchen, noch einer Beschäftigung nachgehen oder eine Ausbildung absolvieren (häufig junge Erwachsene).
- Migranten / Flüchtlinge – Personen, die aus einem anderen Land zugewandert sind und häufig mit Integrationsproblemen konfrontiert sind.
- Ältere Erwachsene – Erwachsene ab 65 Jahren
- Frauen – Maßnahmen, die speziell auf die Bedürfnisse von Frauen ausgerichtet sind.
- Menschen mit Behinderungen – Personen mit körperlichen, sensorischen, geistigen oder psychischen Behinderungen.
- Andere schutzbedürftige Gruppen – Gruppen, die von Ausgrenzung bedroht sind (z. B. Langzeitarbeitslose, Obdachlose).
- Allgemeine erwachsene Bevölkerung – durchschnittliche Erwachsene, die nicht zu den spezifischen Kategorien gehören.

Lernumfeld





- Formal – Lernen innerhalb offizieller Bildungssysteme, zertifizierte Kurse (z. B. Schulen, Universitäten).
- Nicht-formell – organisiertes Lernen außerhalb des formellen Systems (z. B. Workshops, Gemeinschaftsschulungen).
- Informell – Lernen durch Alltagserfahrungen, ohne strukturierten Kurs (z. B. Freiwilligenarbeit, Familie).

Entwickelte Fähigkeiten/Kompetenzen

- Lese- und Schreibkompetenz – Lesen, Schreiben und Verstehen von Texten (einschließlich funktionaler Texte wie Formulare).
- Rechnen – Anwendung von Mathematik und logischem Denken.
- Digitale Kompetenzen – Nutzung digitaler Tools, z. B. Erstellung von Lebensläufen, Online-Tools, Online-Plattformen.
- MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.
- Persönliche, soziale und Lernkompetenzen – Selbstbewusstsein, Motivation, Teamarbeit, Fähigkeiten zum lebenslangen Lernen.
- Bürgerkompetenzen – aktive Bürgerschaft, Verständnis von Demokratie und sozialer Verantwortung.
- Unternehmergeist – Kreativität, Innovation, Projektmanagement, Risikobereitschaft.
- Kulturelles Bewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit – Wertschätzung und Schaffung kultureller Inhalte (z. B. Kunst, Musik).
- Sprachkenntnisse – Fähigkeit, in einer oder mehreren Fremdsprachen zu kommunizieren.
- Berufsbezogene/berufliche Kompetenzen – praktische Fähigkeiten, die in bestimmten Berufen oder Tätigkeiten nützlich sind.
- Grüne Kompetenzen – Wissen und Verhaltensweisen, die Nachhaltigkeit und Umweltschutz fördern.
- Sonstiges – sonstige entwickelte Kompetenzen (bitte angeben).

Potenzielle Nutzer – Gruppen, die davon profitieren könnten, diese Praxis in ihrem Arbeitskontext anzuwenden, anzupassen oder sich davon inspirieren zu lassen.

Hinweis: Diese Kategorien orientieren sich an EU-Rahmenwerken wie den Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen (2018), dem Aktionsplan für Grundkompetenzen (2025) und dem Erasmus+-Programmleitfaden 2025 – Glossar

